

## 8. Übungsblatt zu Mathematik für Physiker I — Lösungshinweise

### Aufgabe 17:

a) Nach 15a) ist die Fourierreihe von  $f \in L^2_{2\pi}$ ,  $f(x) = \pi - x = -f(-x)$  für  $x \in (0, \pi)$  und  $= 0$  in  $x \in \{0, \pi\}$ , durch  $\sum_{0 \neq n \in \mathbb{Z}} \frac{-i}{n} e^{inx}$  gegeben. Berechnen Sie damit  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n-1}}{2n+1}$ ,  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2}$  und  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^4}$ .

$f$  ist in jedem  $x \in (0, 2\pi)$  differenzierbar, so dass dort  $\frac{\pi-x}{2} = \frac{1}{2} \operatorname{Re} \sum_{0 \neq n \in \mathbb{Z}} \frac{-i}{n} e^{inx} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\sin(nx)}{n}$  gilt.  $x = \frac{\pi}{2}$ :  $\frac{\pi}{4} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n-1}}{2n-1} = 1 - \sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n-1}}{2n+1}$ , also  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{(-1)^{n-1}}{2n+1} = 1 - \frac{\pi}{4}$ . Nach Übung darf man die Fourierreihe gliedweise integrieren und die integrierte Reihe konvergiert punktweise:  $-\frac{(\pi-x)^2}{4} - C = -\sum_{n=1}^{\infty} \frac{\cos(nx)}{n^2}$ . Um die Integrationskonstante  $C$  zu bestimmen, integrieren wir beide Seiten:  $\frac{\pi^3}{6} + 2\pi C = \int_0^{2\pi} dx \left\{ \frac{(\pi-x)^2}{4} + C \right\} = \int_0^{2\pi} dx \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\cos(nx)}{n^2} = 0$  oder  $C = -\frac{\pi^2}{12}$ . Auswerten der Reihe in  $x = 0$ :  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^2} = \frac{\pi^2}{6}$ . Fourierreihe nochmals integrieren:  $-\frac{(\pi-x)^3}{12} + Cx + D = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\sin(nx)}{n^3}$ .  $D$  bestimmt sich analog zu  $C$ , oder einfacher durch Auswerten in  $x = 0$ :  $-\frac{(\pi-0)^3}{12} + 0C + D = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\sin(0n)}{n^3} = 0$  oder  $D = \frac{\pi^3}{12}$ . Nochmals integrieren und bestimmen der Integrationskonstante:  $-\frac{(\pi-x)^4}{48} + \frac{\pi^2}{24}x^2 - \frac{\pi^3}{12}x + \frac{23\pi^4}{720} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\cos(nx)}{n^4}$ . Auswerten in  $x = 0$ :  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^4} = \frac{\pi^4}{90}$ .

b) Betrachten Sie eine lineare Kette aus Edelgasatomen im Abstand  $R$ . Die Wechselwirkung zweier um  $r$  voneinander entfernter Atome kann durch das Lennard-Jones-Potential  $V(r) = 4\epsilon \left( \left(\frac{\sigma}{r}\right)^n - \left(\frac{\sigma}{r}\right)^6 \right)$  angenähert werden ( $\epsilon, \sigma > 0$ ). Meist wird  $n = 12$  verwendet, um Rechenarbeit zu sparen, wählen wir aber  $n = 8$ . Berechnen Sie die Wechselwirkungsenergie  $E(R) = \sum_{j \neq 0} V(jR)$  eines Atoms mit der übrigen Kette und bestimmen Sie im Gleichgewicht  $\partial_R E(R) = 0$  den Abstand  $R$  als Funktion von  $\epsilon$  und  $\sigma$ .

Parseval für  $p(x) := -\frac{(\pi-x)^3}{12} + Cx + D = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\sin(nx)}{n^3} = \sum_{0 \neq n \in \mathbb{Z}} \frac{-i}{2n^3} e^{inx}$  aus a):  $\frac{1}{2\pi} \int_0^{2\pi} dx |p(x)|^2 = \frac{\pi^6}{1890}$ . Andererseits  $\sum_{n \in \mathbb{Z}} |\hat{p}(n)|^2 = \frac{1}{4} \sum_{0 \neq n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{n^6} = \frac{1}{2} \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^6}$ . Also  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^6} = \frac{\pi^6}{945}$ . Analog gibt Parseval für  $-\frac{(\pi-x)^4}{48} + \frac{\pi^2}{24}x^2 - \frac{\pi^3}{12}x + \frac{23\pi^4}{720} = \sum_{n=1}^{\infty} \frac{\cos(nx)}{n^4} = \sum_{0 \neq n \in \mathbb{Z}} \frac{1}{2n^4} e^{inx}$  das Resultat  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^8} = \frac{\pi^8}{9450}$ . Also  $E(R) = 2 \sum_{n=1}^{\infty} V(nR) = 8\epsilon \left\{ \frac{\sigma^8}{R^8} \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^8} - \frac{\sigma^6}{R^6} \sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^6} \right\} = \frac{8\epsilon}{9450} \left(\frac{\pi\sigma}{R}\right)^8 - \frac{8\epsilon}{945} \left(\frac{\pi\sigma}{R}\right)^6$  und damit  $\partial_R E(R) = -8 \frac{8\epsilon}{9450} \frac{(\pi\sigma)^8}{R^9} + 6 \frac{8\epsilon}{945} \frac{(\pi\sigma)^6}{R^7}$ . Im Gleichgewicht  $\partial_R E(R) = 0$  ist  $R^2 = \frac{2}{15} (\pi\sigma)^2$ .

### Aufgabe 18:

Für  $f \in L^2_{2\pi}$  bezeichne  $\hat{f}(n)$  den  $n$ -ten Fourierkoeffizienten bezüglich  $\{e^{inx} : n \in \mathbb{Z}\}$ .

a) Ist  $f \in C^k_{2\pi}$ , so ist  $\sum_n n^{2k} |\hat{f}(n)|^2 < \infty$ .

Aus der Übung folgt für die Fourierkoeffizienten von  $\partial_x^k f$ :  $\widehat{\partial_x^k f}(n) = (in)^k \hat{f}(n)$ . Weil  $\partial_x^k f$  stetig und insbesondere in  $L^2_{2\pi}$  ist, gilt nach der Besselgleichung  $\sum_{n \in \mathbb{Z}} n^{2k} |\hat{f}(n)|^2 = \sum_{n \in \mathbb{Z}} |\widehat{\partial_x^k f}(n)|^2 = \|\partial_x^k f\|^2 < \infty$ .

b) Gilt  $\sum_n n^{2k+\alpha} |c_n|^2 < \infty$  für ein  $k \in \mathbb{N}_0$  und ein  $\alpha > 1$ , so sind die  $c_n$  die Fourierkoeffizienten einer Funktion  $f \in C^k_{2\pi}$ .

Wir zeigen, dass  $f(x) = \sum_{n \in \mathbb{Z}} c_n e^{inx} \in C^k_{2\pi}$ . Diese Funktion hat dann die Fourierkoeffizienten  $c_n$ . Wir zeigen, dass  $\sum_{n \in \mathbb{Z}} (in)^m c_n e^{inx}$ ,  $0 \leq m \leq k$ , gleichmäßig konvergiert. Nach der Hölderungleichung für  $p =$

2 oder auch der Cauchy–Schwarz–Ungleichung ist (mit  $\mathbb{Z}^* = \mathbb{Z} \setminus \{0\}$ )  $\sum_{n \in \mathbb{Z}^*} |n|^m |c_n| \leq \sum_{n \in \mathbb{Z}^*} |n|^k |c_n| \leq \sum_{n \in \mathbb{Z}^*} |n|^{k+\frac{\alpha}{2}-\frac{\alpha}{2}} |c_n| \leq \left(\sum_{n \in \mathbb{Z}^*} |n|^{2(k+\frac{\alpha}{2})} |c_n|^2\right)^{1/2} \left(\sum_{n \in \mathbb{Z}^*} |n|^{-2(\frac{\alpha}{2})}\right)^{1/2} < \infty$ , weil beide Faktoren  $< \infty$  sind ( $\alpha > 1$ !). Mit dem Weierstrassschen Majorantenkriterium ( $|(in)^m c_n e^{inx}| \leq |n|^m |c_n|$ , Satz IV.5.5 in Eschers Analysis II–Vorlesung) oder fast nach Definition konvergiert die Reihe  $\sum_{n \in \mathbb{Z}} (in)^m c_n e^{inx}$  also normal und insbesondere gleichmäßig, so dass nach Satz IV.6.1 von Escher  $\sum_{n \in \mathbb{Z}} (in)^m c_n e^{inx}$  eine stetige Funktion definiert ( $m \leq k$ ). Nach Übung ist dies gerade  $\partial_x^m f$ , d.h.  $f \in C_{2\pi}^k$ .

### Aufgabe 19:

Aus der klassischen Mechanik ist bekannt, dass sich viele physikalische Systeme in geeigneten Koordinaten  $I_1(t), \dots, I_n(t)$  auf eine periodische Zeitentwicklung  $I_j(t) = e^{i\varphi_j(t)}$ ,  $\varphi_j(t) = \varphi_{j,0} + \omega_j t$  für  $t, \varphi_{j,0}, \omega_j \in \mathbb{R}$ ,  $j = 1, \dots, n$ , zurückführen lassen (Wirkungs- und Winkelvariablen, siehe z.B. Goldstein).

Sei  $C_{2\pi}(\mathbb{R}^n) = \{f : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{C} \text{ stetig} : f(x_1 + 2\pi k_1, \dots, x_n + 2\pi k_n) = f(x_1, \dots, x_n) \forall k_1, \dots, k_n \in \mathbb{Z}\}$  der Vektorraum der in allen  $n$  Variablen  $2\pi$ -periodischen stetigen Funktionen. Für eine zu messende Größe  $f \in C_{2\pi}(\mathbb{R}^n)$  ist es praktisch oft einfacher, den zeitlichen Mittelwert (falls er existiert)

$$\langle f(\varphi_0) \rangle = \lim_{T \rightarrow \infty} \frac{1}{T} \int_0^T dt f(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t)$$

als den räumlichen Mittelwert  $\bar{f} = (2\pi)^{-n} \int_{[0, 2\pi]^n} dx f(x)$  zu bestimmen.

a) Zeigen Sie: Sind  $\omega_1, \dots, \omega_n$  linear unabhängig über  $\mathbb{Q}$  (d.h. sind  $q_j \in \mathbb{Q}$  mit  $q_1 \omega_1 + \dots + q_n \omega_n = 0$ , dann sind alle  $q_j = 0$ ), und  $f(x_1, \dots, x_n) = e^{ik_1 x_1 + \dots + ik_n x_n}$  für gewisse  $k_j \in \mathbb{Z}$ , so existiert  $\langle f(\varphi_0) \rangle$  für alle  $\varphi_{j,0} \in \mathbb{R}$  und stimmt mit  $\bar{f}$  überein.

Ist  $k = 0 \in \mathbb{Z}^n$ , dann ist  $f = \bar{f} = \langle f(\varphi_0) \rangle = 1$ . Sei also  $0 \neq k \in \mathbb{Z}^n$ . Dann ist  $\bar{f} = 0$ , da  $\int_{[0, 2\pi]^n} dx e^{ik_1 x_1 + \dots + ik_n x_n} = \int_0^{2\pi} dx_1 e^{ik_1 x_1} \dots \int_0^{2\pi} dx_n e^{ik_n x_n} = 0$ . Auch das zeitliche Mittel  $\langle f(\varphi_0) \rangle = \lim_{T \rightarrow \infty} \frac{1}{T} \int_0^T dt e^{ik_1(\varphi_{1,0} + \omega_1 t) + \dots + ik_n(\varphi_{n,0} + \omega_n t)} = \lim_{T \rightarrow \infty} \frac{1}{T} e^{i\langle k, \varphi_0 \rangle} \frac{1}{i\langle k, \omega \rangle} (e^{i\langle k, \omega \rangle T} - 1) = 0$  für alle  $\varphi_{j,0} \in \mathbb{R}$ , wobei wir kurz  $\langle k, \omega \rangle = k_1 \omega_1 + \dots + k_n \omega_n$  und  $\langle k, \varphi_0 \rangle = k_1 \varphi_{1,0} + \dots + k_n \varphi_{n,0}$  schreiben. (Dass  $\omega_1, \dots, \omega_n$  linear unabhängig über  $\mathbb{Q}$  sind, benötigen wir beim Integrieren, damit der Nenner  $i\langle k, \omega \rangle \neq 0$ !)

b) Wie im Beweis des Hauptsatzes 5.16 kann man zu jedem  $\varepsilon > 0$  und  $f \in C_{2\pi}(\mathbb{R}^n)$  eine endliche Linearkombination  $g$  von Funktionen aus  $B = \{e^{ik_1 x_1 + \dots + ik_n x_n} : k_1, \dots, k_n \in \mathbb{Z}\}$  finden, so dass  $\sup_{x \in \mathbb{R}^n} |f(x) - g(x)| < \varepsilon$ . Zeigen Sie damit  $\langle f(\varphi_0) \rangle = \bar{f}$  für alle  $f \in C_{2\pi}(\mathbb{R}^n)$  und alle  $\varphi_{j,0} \in \mathbb{R}$ , falls  $\omega_1, \dots, \omega_n$  linear unabhängig über  $\mathbb{Q}$  sind.

Sei  $\varepsilon > 0$  und  $g$  eine Linearkombination von Funktionen aus  $B$  mit  $\sup_{x \in \mathbb{R}^n} |f(x) - g(x)| < \frac{\varepsilon}{3}$ . Dann ist  $|\bar{f} - \bar{g}| \leq (2\pi)^{-n} \int_{[0, 2\pi]^n} dx |f(x) - g(x)| < \frac{\varepsilon}{3}$ , da  $|\int \dots| \leq \int |\dots|$ , und ebenso

$$\left| \frac{1}{T} \int_0^T dt (g(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t) - f(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t)) \right| < \frac{\varepsilon}{3}$$

für alle  $T > 0$ . Nach a) stimmen räumlicher und zeitlicher Mittelwert für jeden der Terme von  $g$  überein, so dass  $\langle g(\varphi_0) \rangle = \bar{g}$ . Nach Definition von  $\lim_{T \rightarrow \infty}$  gibt es daher ein  $T_\varepsilon > 0$ , so dass  $|\bar{g} - \frac{1}{T} \int_0^T dt g(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t)| < \frac{\varepsilon}{3}$  für alle  $T > T_\varepsilon$ . Mit der Dreiecksungleichung folgt insgesamt für  $T > T_\varepsilon$

$$\begin{aligned} \left| \bar{f} - \frac{1}{T} \int_0^T dt f(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t) \right| &\leq |\bar{f} - \bar{g}| + \left| \bar{g} - \frac{1}{T} \int_0^T dt g(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t) \right| \\ &\quad + \left| \frac{1}{T} \int_0^T dt (g(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t) - f(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t)) \right| \\ &< \frac{\varepsilon}{3} + \frac{\varepsilon}{3} + \frac{\varepsilon}{3} = \varepsilon. \end{aligned}$$

$\varepsilon > 0$  war beliebig, so dass  $\bar{f} = \lim_{T \rightarrow \infty} \frac{1}{T} \int_0^T dt f(\varphi_{1,0} + \omega_1 t, \dots, \varphi_{n,0} + \omega_n t) = \langle f(\varphi_0) \rangle$ .